



STRÖER

STRÖER SE &
Co. KGaA

QUARTALSMITTEILUNG
9M/Q3 2020

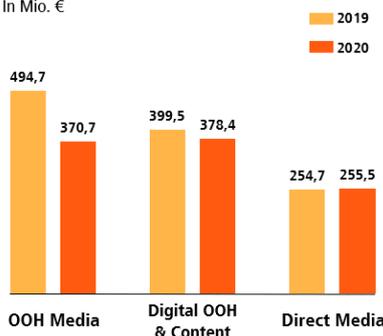
INHALT

Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	4
Ertragslage Segmente	10
Ausblick	13
Nachtragsbericht	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Finanzkalender, Impressum, Disclaimer	19

Am 26. November 2015 sind das Umsetzungsgesetz zur Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie sowie die Änderungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse in Kraft getreten. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht Ströer zum ersten und zum dritten Quartal eines jeden Geschäftsjahres statt eines Quartalsfinanzberichts jeweils eine Quartalsmitteilung.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Fortgeführte Aktivitäten

<p>UMSATZ 987,4 Mio. € (Vj.: 1.123,1 Mio. €)</p>	<p>EBITDA (ADJUSTED) 310,6 Mio. € (Vj.: 387,2 Mio. €)</p>	<p>EBITDA-MARGE (ADJUSTED) 31,5% (Vj.: 34,5%)</p>												
<p>PRO SEGMENT In Mio. €</p>  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Segment</th> <th>2019</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>OOH Media</td> <td>494,7</td> <td>370,7</td> </tr> <tr> <td>Digital OOH & Content</td> <td>399,5</td> <td>378,4</td> </tr> <tr> <td>Direct Media</td> <td>254,7</td> <td>255,5</td> </tr> </tbody> </table>	Segment	2019	2020	OOH Media	494,7	370,7	Digital OOH & Content	399,5	378,4	Direct Media	254,7	255,5	<p>ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM -11,0% (Vj.: 7,2%)</p>	<p>BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS 59,3 Mio. € (Vj.: 128,2 Mio. €)</p>
Segment	2019	2020												
OOH Media	494,7	370,7												
Digital OOH & Content	399,5	378,4												
Direct Media	254,7	255,5												
	<p>FREE CASH-FLOW VOR M&A 144,9 Mio. € (Vj.: 203,9 Mio. €)</p>	<p>ROCE 13,6% (Vj.: 19,0%)</p>												

In Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019	9M 2020	9M 2019
Umsatzerlöse	355,0	379,5	987,4	1.123,1
EBITDA (adjusted)	125,1	131,4	310,6	387,2
Bereinigungseffekte	-5,2	-10,2	-17,5	-23,7
EBITDA	119,9	121,2	293,1	363,5
Abschreibungen	-87,9	-90,4	-267,0	-263,8
davon aus Kaufpreisallokationen und Wertberichtigungen	-13,6	-17,2	-46,7	-51,6
EBIT	32,0	30,8	26,1	99,7
Finanzergebnis	-6,7	-8,3	-21,6	-22,8
EBT	25,3	22,5	4,5	76,9
Steuern	-3,5	-2,6	-0,9	-11,4
Konzernergebnis	21,8	20,0	3,6	65,5
Bereinigtes Konzernergebnis	37,2	42,2	59,3	128,2
Free Cash-Flow (vor M&A)			144,9	203,9
Nettoverschuldung (30. Sept. / 31. Dez.)			563,1	547,6

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Während sich der Auftakt in das neue Geschäftsjahr 2020 für die Ströer Gruppe zunächst noch außerordentlich positiv gestaltete, musste vor allem das Außenwerbegeschäft vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie im zweiten Quartal signifikante Umsatzrückgänge hinnehmen. Im Laufe des dritten Quartals konnte die Gruppe in Summe eine deutlich spürbare Erholung verzeichnen und mit Quartals-Umsätzen in Höhe von 355,0 Millionen Euro (Vj.: 379,5 Millionen Euro) schon fast wieder an die ausgezeichneten Vorjahreszahlen heranreichen. Bezogen auf die ersten neun Monate blieben die **Umsatzerlöse** jedoch – aufgrund der eingangs beschriebenen Einbußen im zweiten Quartal – mit 987,4 Millionen Euro merklich um 135,7 Millionen Euro hinter dem Vorjahreswert zurück (Vj.: 1.123,1 Millionen Euro). Für das Umsatzwachstum bedeutete dies einen Rückgang um -11,0 Prozent (organisch) bzw. -12,1 Prozent (nominal).

Der nachteiligen Entwicklung in den Umsatzerlösen ist Ströer mit massiven Kosteneinsparungen entgegengetreten, wodurch die **Umsatzkosten** bezogen auf den Neunmonatszeitraum um -64,8 Millionen EUR auf 668,7 Millionen Euro zurückgegangen sind. Neben rückläufigen umsatzabhängigen Pachten und Bewirtschaftungskosten im Außenwerbebereich machten sich dabei auch gesunkene Publishervergütungen im Digitalgeschäft sowie geringere Personalkosten positiv bemerkbar, wobei letztere vorwiegend im Rahmen der Nutzung staatlicher Förderprogramme (Kurzarbeit) niedriger ausgefallen sind. In Summe bezifferte sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** für die ersten drei Quartale auf 318,6 Millionen Euro (Vj.: 389,5 Millionen Euro).

Weiter rückläufig entwickelten sich darüber hinaus auch die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** der Gruppe, die sich zum Ende des Berichtszeitraum mit 301,1 Millionen Euro um -7,4 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahres bewegten (Vj.: 308,5 Millionen Euro). Während im ersten Quartal noch unsere gezielten Wachstumsinvestitionen in die Vertriebsstrukturen der Segmente Digital OOH & Content und OOH Media zu einem Anstieg der Kosten um 9,5 Millionen Euro geführt hatten, wurden diese durch breit angelegte Kostensenkungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie im zweiten und dritten Quartal sichtlich überkompensiert. Schlussendlich lag die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote vor dem Hintergrund der beträchtlich gesunkenen Umsätze mit 30,5 Prozent jedoch weiterhin über dem entsprechenden Wert des Vorjahres (Vj.: 27,5 Prozent). Gleichzeitig gab das **sonstige betriebliche Ergebnis** mit 5,8 Millionen Euro um -8,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr nach (Vj.: 14,1 Millionen Euro). Dabei kamen neben anderen Effekten auch gestiegene Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-2,9 Millionen Euro) nachteilig zum Tragen, während sich im Vorjahr insbesondere die Erträge aus der Veränderung von Beteiligungen (+2,2 Millionen Euro) positiv bemerkbar gemacht hatten. Ebenfalls pandemiebedingt niedriger ausgefallen ist mit 2,8 Millionen Euro zudem das **Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen**, das damit folglich um -1,8 Millionen Euro unter dem Vorjahr schloss (Vj.: 4,5 Millionen Euro).

Infolge der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen ist das **EBIT** der Gruppe über die ersten drei Quartale hinweg von 99,7 Millionen Euro auf 26,1 Millionen Euro zurückgegangen, wobei jedoch für das dritte Quartal – nach einem sehr schwierigen zweiten Quartal – bereits wieder ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 30,8 Millionen Euro auf 32,0 Millionen Euro zu vermelden war. Ähnlich volatil entwickelte sich das **EBITDA (adjusted)**. Während für die gesamten neun Monate ein substanzieller Rückgang um -76,6 Millionen Euro auf 310,6 Millionen Euro zu Buche geschlagen ist (Vj.: 387,2 Millionen

Euro), zeigte sich der Wert im Lichte der einsetzenden Erholung mit 125,1 Millionen Euro für das dritte Quartal bereits wieder spürbar verbessert und lag damit nur noch moderat um -6,3 Millionen Euro unter dem Vorjahr (Vj.: 131,4 Millionen Euro). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (**ROCE**) ist aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen gleichermaßen unter Druck geraten und konnte daher mit 13,6 Prozent nicht mehr an das sehr hohe Niveau der Vorjahre anknüpfen (Vj.: 19,0 Prozent).

Leicht verbessert präsentierte sich mit -21,6 Millionen Euro das **Finanzergebnis** der Gruppe (Vj.: -22,8 Millionen Euro). Im Finanzergebnis sind neben allgemeinen Refinanzierungskosten für bestehende Darlehensverbindlichkeiten seit der Einführung des IFRS 16 primär auch die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten enthalten. Während die allgemeinen Refinanzierungskosten bedingt durch die Pandemie etwas angezogen haben, wurde dieser Anstieg jedoch durch gesunkene Aufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten überkompensiert.

Im Kontext der – insbesondere im zweiten Quartal – rückläufigen operativen Geschäftstätigkeit ist gleichzeitig auch die steuerliche Bemessungsgrundlage für den gesamten Berichtszeitraum niedriger ausgefallen, infolgedessen sich das **Steuerergebnis** mit einem Aufwand in Höhe von -0,9 Millionen Euro deutlich positiver gestaltete als noch im Jahr zuvor (Vj.: -11,4 Millionen Euro).

Das **Konzernergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten** enthält sowohl für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres (-3,0 Millionen Euro) als auch für den entsprechenden Vorjahreszeitraum ausschließlich die Ergebnis-Effekte in Verbindung mit der D+S 360° Gruppe (Vj.: -8,6 Millionen Euro).

Demgegenüber reflektiert das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** mit 3,6 Millionen Euro die erheblichen Einbußen im Rahmen der Covid-19-Pandemie (Vj.: 65,5 Millionen Euro), wobei das Ergebnis für das dritte Quartal mit 21,8 Millionen Euro bereits wieder deutliche Anzeichen einer Erholung erkennen lässt (Vj.: 20,0 Millionen Euro). Unverkennbar von den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen belastet zeigte sich mit 59,3 Millionen Euro zudem das **bereinigte Konzernergebnis** für die ersten neun Monate des Jahres (Vj.: 128,2 Millionen Euro). Erst der genauere Blick auf das dritte Quartal offenbart auch hier mit 37,2 Millionen Euro, wie schnell sich die Geschäftsentwicklung der Ströer Gruppe im Lichte der nachlassenden gesamtwirtschaftlichen Beeinträchtigungen erholt hat (Vj.: 42,2 Millionen Euro). Die Nachhaltigkeit dieser Trendwende bleibt jedoch eng verbunden mit dem weiteren Verlauf der Pandemie in Deutschland und in Europa.

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

Die nachfolgende Überleitung bezieht sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten der Ströer Gruppe. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend um die Beiträge der D+S 360° Gruppe bereinigt.¹

In Mio. EUR	9M 2020	9M 2019
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	238,2	282,6
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,5	1,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-93,7	-80,5
Auszahlungen für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen und in das Finanzanlagevermögen	-3,3	-0,5
Ein- bzw. Auszahlungen aus dem Verkauf bzw. Kauf von konsolidierten Unternehmen	-0,3	-13,7
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-96,8	-92,9
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-141,1	-189,5
Mittelveränderung	0,2	0,3
Mittelbestand am Ende der Periode	103,8	98,8
Free Cash-Flow vor M&A (inkl. IFRS 16-Tilgungsauszahlungen)	28,4	85,1
Free Cash-Flow vor M&A	144,9	203,9

Im Rahmen der allgemeinen, durch Covid 19 bedingten wirtschaftlichen Eintrübung und der damit einhergehenden rückläufigen Umsätze – insbesondere im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres – ist der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** mit 238,2 Millionen Euro signifikant hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben (Vj.: 282,6 Millionen Euro). Dabei hat sich der Rückgang des Cash-Flow gegenüber dem Vorjahr – trotz einer inzwischen wieder deutlich anziehenden operativen Geschäftstätigkeit – auch im dritten Quartal weiter fortgesetzt. Während die Einbußen im zweiten Quartal noch maßgeblich der gesunkenen operativen Geschäftstätigkeit geschuldet waren, machten sich im dritten Quartal primär die nachteiligen Verschiebungen im Working Capital bemerkbar, welche sich im zweiten Quartal noch positiv ausgewirkt hatten. Durchgehend verbessert zeigten sich demgegenüber die im Vergleich zum Vorjahr merklich niedrigeren Steuerzahlungen der Gruppe.

Im Hinblick auf den **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** verzeichnete die Gruppe im Berichtszeitraum mit -96,8 Millionen Euro einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr (Vj.: -92,9 Millionen Euro). Ursächlich dafür waren vorwiegend die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die gerade im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres

¹ Im Hinblick auf die Veräußerung von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360° Gruppe verweisen wir auf unsere Angaben in Abschnitt 6.2 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2019.

unverkennbar zugelegt hatten, während sich die M&A-Auszahlungen über alle drei Quartale hinweg spürbar unter dem Niveau des Vorjahres bewegten. In Summe belief sich der **Free Cash-Flow vor M&A** auf 144,9 Millionen Euro (Vj.: 203,9 Millionen Euro) und reflektiert damit ganz offenkundig die unterjährige Eintrübung der Geschäftstätigkeit im Rahmen der Covid-19-Pandemie. Auch bereinigt um die IFRS 16-Tilgungsauszahlungen lag der Wert mit 28,4 Millionen Euro erheblich unter dem des Vorjahres (Vj.: 85,1 Millionen Euro).

Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie hatte Ströer seine Hauptversammlung und damit implizit auch die Entscheidung über die Ausschüttung einer Dividende auf den November vertagt. Darüber hinaus wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres nur in geringem Umfang weitere Anteile an bereits konsolidierten Unternehmen erworben, sodass der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** mit -141,1 Millionen Euro (Vj.: -189,5 Millionen Euro) mangels wesentlicher sonstiger Einflüsse weitestgehend durch die IFRS 16-Tilgungsauszahlungen (-116,5 Millionen Euro) geprägt war. Die im Zuge der Pandemie im März 2020 vorsorglich gezogenen Kreditlinien hatten zwar unterjährig zu einer deutlichen Erhöhung der Bankguthaben geführt, jedoch wurde diese überschüssige Liquidität Ende September im Rahmen der vollständigen Rückführung der zusätzlich gezogenen Kreditlinien wieder aufgelöst.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln** lag zum Ende des dritten Quartals mit 103,8 Millionen Euro auf einem gegenüber dem Jahresendwert nahezu unveränderten Niveau (Vj.: 103,6 Millionen Euro).

Finanzstrukturanalyse

Die Ströer Gruppe verzeichnete zum 30. September des laufenden Geschäftsjahres ein **langfristiges Fremdkapital** in Höhe von 1.395,4 Millionen Euro (Vj.: 1.572,5 Millionen Euro). Der Rückgang in Höhe von -177,1 Millionen Euro beruht im Wesentlichen auf niedrigeren Leasingverbindlichkeiten sowie auf gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wobei letztere größtenteils aufgrund einer Verschiebung aus den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückgegangen sind. Zudem hatte die oben beschriebene, vorsorgliche Ziehung freier Kreditlinien zu Beginn der Covid-19-Pandemie unterjährig eine beträchtliche Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals nach sich gezogen. Diese zusätzlichen Ziehungen sind jedoch im September vollständig wieder zurückgeführt worden.

Demgegenüber zeigte sich das **kurzfristige Fremdkapital** zum Ende des Berichtszeitraums mit 705,4 Millionen Euro gegenüber dem Jahresendwert kaum verändert (Vj.: 702,3 Millionen Euro). Innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals führte zwar die Umgliederung einer Schuldschein-Tranche in Höhe von 127,0 Millionen Euro aus den langfristigen in die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten zu einem nennenswerten Anstieg, dieser wurde jedoch durch gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, niedrigere Leasingverbindlichkeiten sowie durch Rückgänge in den Ertragsteuerverbindlichkeiten und den sonstigen Verbindlichkeiten annähernd kompensiert.

Ebenfalls nur marginal verändert gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 schloss das **Eigenkapital** der Gruppe mit 625,3 Millionen Euro (Vj.: 626,9 Millionen Euro). Auch innerhalb des Eigenkapitals blieben die Veränderungen in den einzelnen Positionen sehr überschaubar. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 21,4 Prozent auf nunmehr 22,9 Prozent. Bereinigt um die Bilanzierung der IFRS 16-Leasingverbindlichkeiten lag die Eigenkapitalquote zum Stichtag bei 34,1 Prozent (Vj.: 32,4 Prozent).

Nettoverschuldung

Bei der Ermittlung der Nettoverschuldung orientiert sich die Ströer Gruppe an ihren bestehenden Darlehensverträgen mit kreditgebenden Banken. Sowohl im Facility Agreement als auch in der Vertragsdokumentation zu den Schuldscheindarlehen waren die seit der Einführung des IFRS 16 zusätzlich zu bilanzierenden Leasingverbindlichkeiten explizit von der Berechnung der Nettoverschuldung ausgenommen worden, da sich nach Auffassung der Vertragsparteien die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Ströer Gruppe durch die Einführung des neuen Standards nicht geändert hat. Vor diesem Hintergrund bleiben aus Gründen der Konsistenz bei der Ermittlung des dynamischen Verschuldungsgrads die Auswirkungen des IFRS 16 im EBITDA (adjusted) ebenfalls unbeachtet.

Der dynamische Verschuldungsgrad stellt eine wesentliche Kreditaufgabe (Financial Covenant) in den Vertragsbeziehungen mit unseren Banken dar. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass wir den vereinbarten Grenzwert im Verlauf der Covid-19-Pandemie erreichen werden. Für den Fall, dass der Grenzwert dennoch vorübergehend überschritten werden sollte, haben wir bereits im März eine mögliche Aussetzung bzw. Erhöhung dieses Grenzwertes mit unserem Bankenkonsortium diskutiert.

In Mio. EUR		30.9.2020	31.12.2019
(1)	Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	890,0	994,2
(2)	Verbindlichkeiten aus Facility Agreement	134,0	98,7
(3)	Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	494,6	494,4
(4)	Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	16,6	20,4
(5)	Verbindlichkeiten aus Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	6,8
(6)	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	38,4	51,3
(1)+(2)+(3)+(4)+(5)+(6)	Summe Finanzverbindlichkeiten	1.573,6	1.665,8
(2)+(3)+(5)+(6)	Summe Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) und ohne Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	666,9	651,2
(7)	Zahlungsmittel	103,8	103,6
(2)+(3)+(5)+(6)-(7)	Nettoverschuldung	563,1	547,6

In den ersten neun Monaten ist die Nettoverschuldung von 547,6 Millionen Euro um 15,5 Millionen Euro auf 563,1 Millionen Euro angestiegen. Maßgeblich für diesen Anstieg waren neben den normalen saisonalen Schwankungen primär auch die nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Der dynamische Verschuldungsgrad (definiert als Verhältniszahl aus Nettoverschuldung und EBITDA (adjusted)) lag zum Ende des dritten Quartals bei 1,85 und hat damit – verglichen mit dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 1,44 – moderat zugelegt. Verglichen mit dem Wert zum Ende des dritten Vorjahresquartals (1,71) befindet sich der dynamische Verschuldungsgrad jedoch auf einem ähnlichen Niveau.

VERMÖGENSLAGE

Vermögensstrukturanalyse

Die **langfristigen Vermögenswerte** der Ströer Gruppe sind im Berichtszeitraum von 2.548,5 Millionen Euro auf 2.391,1 Millionen Euro zurückgegangen. Wesentliche Veränderungen ergaben sich dabei lediglich in den immateriellen Vermögenswerten und in den Sachanlagen, bei denen jeweils die laufenden Abschreibungen nur zu einem Teil durch entsprechende Zugänge kompensiert wurden.

Demgegenüber bewegten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** mit 335,0 Millionen Euro um knapp 20,7 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (Vj.: 355,7 Millionen Euro). Innerhalb des kurzfristigen Vermögens waren es primär die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die pandemiebedingt um -21,0 Millionen Euro auf 160,8 Millionen Euro nachgaben, während die übrigen Veränderungen lediglich von untergeordneter Bedeutung waren.

Die **zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte** sind im Rahmen des Verkaufs von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360^o Gruppe sowie im Zuge der Veräußerung der TubeONE Networks GmbH ebenso wie die damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten auf 0,0 Millionen Euro zurückgegangen.

ERTRAGSLAGE SEGMENTE

Die nachfolgende Analyse der Ertragsentwicklung bezieht sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund wurden die in diesem Abschnitt dargestellten Vorjahreszahlen entsprechend der Vorgaben des IFRS 5 um die nicht-fortgeführten Aktivitäten der D+S 360° Gruppe bereinigt.²

Out-of-Home Media

In Mio. Euro	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung		9M 2020	9M 2019	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	130,5	170,9	-40,4	-23,6%	370,7	494,7	-124,0	-25,1%
Großformate	67,1	83,0	-15,8	-19,1%	179,3	242,2	-62,9	-26,0%
Street Furniture	22,8	33,9	-11,0	-32,6%	71,3	105,3	-34,0	-32,3%
Transport	11,9	15,0	-3,1	-20,7%	36,9	45,9	-9,0	-19,7%
Sonstige	28,6	39,1	-10,5	-26,7%	83,2	101,3	-18,0	-17,8%
EBITDA (adjusted)	56,6	77,1	-20,4	-26,5%	148,0	223,7	-75,7	-33,8%
EBITDA-Marge (adjusted)	43,4%	45,1%	-1,7 Prozentpunkte		39,9%	45,2%	-5,3 Prozentpunkte	

Im Segment OOH Media sanken die **Umsatzerlöse** in den ersten neun Monaten 2020 um 124,0 Millionen Euro auf 370,7 Millionen Euro. Nach einem starken ersten Quartal 2020 belasteten die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie die Geschäftsentwicklung im Außenwerbemarkt im zweiten Quartal 2020 massiv. Der zwischenzeitliche „Shutdown“ des öffentlichen Lebens im zweiten Quartal insbesondere in Deutschland und Polen traf dieses Segment besonders hart und führte bei der Neueinbuchung von Außenwerbekampagnen zeitweise zu einem nahezu kompletten Erliegen. Erst ab Mitte des zweiten Quartals waren wieder Neueinbuchungen zu verzeichnen, die sich im Verlauf des dritten Quartals weiter kontinuierlich erholten. Dennoch lag das dritte Quartal bei den Umsatzerlösen in Summe immer noch deutlich unter dem Vorjahr. Insgesamt war der Rückgang in den letzten Monaten so groß, dass über den gesamten Berichtszeitraum hinweg alle Produktgruppen unter dem Niveau des Vorjahres lagen.

Die Produktgruppe **Großformate**, in der klassische Außenwerbeprodukte insbesondere für nationale wie regionale Kunden angeboten werden, sank um 62,9 Millionen Euro auf 179,3 Millionen Euro. Die Produktgruppe **Street Furniture**, die insbesondere nationale sowie internationale Kundengruppen für den deutschen Außenwerbemarkt adressiert, hat einen besonders hohen Anteil an klassischem Werbegeschäft mit großen überregionalen Kampagnen. Entsprechend verzeichnete diese Produktgruppe im Berichtszeitraum den relativ größten Umsatzeinbruch und musste für die ersten neun Monate 2020 einen Rückgang um 34,0 Millionen Euro auf 71,3 Millionen Euro hinnehmen. Der Bereich **Transport**, mit dem wir nahezu ausschließlich im deutschen Außenwerbemarkt tätig sind und der fast kein klassisches Kampagnengeschäft beinhaltet, vermeldete im Berichtszeitraum mit 36,9 Millionen Euro zwar auch deutlich rückläufige Umsätze gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 45,9 Millionen Euro), er war aber relativ betrachtet weniger stark

² Im Hinblick auf die Veräußerung von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360° Gruppe verweisen wir auf unsere Angaben in Abschnitt 6.2 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2019.

betroffen. Die Umsätze der Produktgruppe **Sonstige** sanken um 18,0 Millionen Euro auf 83,2 Millionen Euro. In dieser Produktgruppe werden unter anderem kleinere Ergänzungsakquisitionen sowie Full-Service Leistungen für zumeist kleinere Kunden (inklusive der Produktion von Werbematerialien) ausgewiesen.

Auch ergebnisseitig machten sich die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie negativ bemerkbar. Zwar konnte ein Teil der Umsatzeinbrüche durch deutlich geringere Kosten kompensiert werden. Insgesamt musste sich das Segment in den ersten neun Monaten aber mit deutlich niedrigeren Erträgen zufrieden geben und erwirtschaftete im Berichtszeitraum immerhin noch ein **EBITDA (adjusted)** in Höhe von 148,0 Millionen Euro (Vj.: 223,7 Millionen Euro). Die **EBITDA-Marge (adjusted)** erreichte im Berichtszeitraum trotz der massiven Beeinträchtigungen durch die Covid-19-Pandemie einen beachtlichen Wert von 39,9 Prozent (Vj.: 45,2 Prozent).

Digital OOH & Content

In Mio. Euro	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung		9M 2020	9M 2019	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	133,3	133,6	-0,2	-0,2%	378,4	399,5	-21,1	-5,3%
Display	66,7	63,7	3,0	4,7%	187,4	196,1	-8,7	-4,4%
Video	29,6	35,4	-5,8	-16,3%	81,5	99,3	-17,8	-17,9%
Digital Marketing Services	37,0	34,4	2,6	7,5%	109,6	104,2	5,4	5,2%
EBITDA (adjusted)	52,7	43,8	8,9	20,2%	135,1	136,2	-1,1	-0,8%
EBITDA-Marge (adjusted)	39,5%	32,8%	6,7 Prozentpunkte		35,7%	34,1%	1,6 Prozentpunkte	

In den ersten neun Monaten 2020 sanken die **Umsatzerlöse** des Segments Digital OOH & Content von 399,5 Millionen Euro auf 378,4 Millionen Euro. Nach einer positiven Gesamtentwicklung im ersten Quartal 2020 belasteten die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2020 sehr massiv. Im dritten Quartal konnte man in Summe schon wieder an das starke Vorjahr anknüpfen. Während die Online-Vermarktung sogar Umsatzerlöse über dem Vorjahr berichtete, belasteten die mit der Covid-19-Pandemie einhergehenden Folgen noch unsere digitalen Out-of-Home Produkte. Aber auch hier konnte im Vergleich zum zweiten Quartal eine spürbare Belebung des Geschäfts verzeichnet werden.

Die Produktgruppe **Video**, in der insbesondere unsere digitalen Out-of-Home Produkte (Public Video) ausgewiesen werden, verzeichnete entsprechend im Berichtszeitraum einen Rückgang um 17,8 Millionen Euro auf 81,5 Millionen Euro. Die Produktgruppe **Display**, in der verschiedenste Vermarktungsformen für mobile Endgeräte und Desktops angeboten werden, sank in den ersten neun Monaten zwar pandemiebedingt um 8,7 Millionen Euro auf 187,4 Millionen Euro. Im dritten Quartal 2020 konnte die Produktgruppe aber in einem insgesamt herausfordernden Marktumfeld Umsatzerlöse über dem Niveau des Vorjahres erzielen. Die Produktgruppe **Digital Marketing Services** konnte im Berichtszeitraum mit 109,6 Millionen Euro gestiegene Umsatzerlöse vermelden (Vj.: 104,2 Millionen Euro). Dabei gelang es insbesondere Statista auch in einem durch die Covid-19-Pandemie schwierigen Marktumfeld und trotz starker Vorjahresvergleichswerte die Umsatzerlöse weiter auszubauen.

Ergebnisseitig konnten die nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Umsatzerlöse

durch deutlich geringere Kosten nahezu vollständig kompensiert werden. Insgesamt erwirtschaftete das Segment in den ersten neun Monaten 2020 mit 135,1 Millionen Euro ein **EBITDA (adjusted)** auf dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 136,2 Millionen Euro) und verbesserte dadurch die **EBITDA-Marge (adjusted)** auf 35,7 Prozent (Vj.: 34,1 Prozent).

Direct Media

In Mio. Euro	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung		9M 2020	9M 2019	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	97,0	84,1	12,8	15,3%	255,5	254,7	0,8	0,3%
Dialog Marketing	68,1	57,4	10,7	18,6%	169,0	171,4	-2,4	-1,4%
Transactional	28,9	26,7	2,2	8,1%	86,5	83,3	3,2	3,9%
EBITDA (adjusted)	19,9	15,3	4,6	30,2%	42,2	40,5	1,6	4,0%
EBITDA-Marge (adjusted)	20,5%	18,2%	2,3 Prozentpunkte		16,5%	15,9%	0,6 Prozentpunkte	

Das Segment Direct Media beinhaltet die Produktgruppen Dialog Marketing und Transactional. Vor dem Hintergrund der Portfoliobereinigungen im Bereich Transactional sind die Segmentzahlen insgesamt nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.³

In der Produktgruppe **Dialog Marketing**, in der unsere Call Center- und Direktvertriebsaktivitäten (door-to-door) gebündelt sind, sank der Umsatz im Berichtszeitraum um 2,4 Millionen Euro auf 169,0 Millionen Euro. Die negative Entwicklung in dieser Produktgruppe wurde durch die von Mitte März bis in den Mai – bedingt durch die Covid-19-Pandemie – vorübergehend behördlich eingestellten door-to-door Vertriebsaktivitäten hervorgerufen. Im dritten Quartal war unser Direktvertrieb wieder sehr erfolgreich unterwegs und konnte Umsatzerlöse deutlich über dem Niveau des Vorjahres erzielen. Das Call Center Geschäft hingegen war von der Covid-19-Pandemie kaum betroffen und konnte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse über dem Niveau des Vorjahres erzielen. Die Produktgruppe **Transactional** hat ihre Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten trotz einiger Portfoliobereinigungen und trotz des durch Covid 19 bedingt schwierigen Marktumfelds sogar um 3,2 Millionen Euro auf 86,5 Millionen Euro ausbauen können. Dabei konnte vor allem das E-Commerce Geschäft von AsamBeauty über alle drei Quartale hinweg deutliche Zuwächse verbuchen.

Insgesamt erwirtschaftete das Segment im Berichtszeitraum ein um 4,0 Prozent gestiegenes **EBITDA (adjusted)** in Höhe von 42,2 Millionen Euro (Vj.: 40,5 Millionen Euro) und verbesserte damit seine **EBITDA-Marge (adjusted)** auf 16,5 Prozent (Vj.: 15,9 Prozent).

³ Die veräußerten Geschäftsaktivitäten stellen – anders als die D+S 360° Gruppe – keine abgegrenzten Einheiten im Sinne des IFRS 5 dar. Vor diesem Hintergrund erfolgte in diesen Fällen keine Bereinigung der Vorjahreszahlen.

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund unseres Orderbuchbestands bei gleichzeitig bestehender Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs der zweiten Covid-19 Infektionswelle, erwarten wir eine weitere Stabilisierung und Erholung unserer Geschäftstätigkeit mit einem Umsatz in einer Bandbreite von Index 92 bis 97 im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres sowie mit einem EBITDA (adjusted) für das Gesamtjahr in einem Bereich von 440 Millionen Euro bis 455 Millionen Euro.

NACHTRAGSBERICHT

Transaktionen mit Kontrollwechsel

Mit Erwerbszeitpunkt zum 1. Oktober 2020 hat die Ströer Gruppe insgesamt 51,0 Prozent an der Dea Holding S.r.l., Bergamo, Italien, erworben. Die **Dea Gruppe** ist auf dem Gebiet des Direktvertriebs und der Telesales in Italien tätig. Der vorläufige Kaufpreis für die erworbenen Anteile beläuft sich auf 10,6 Millionen Euro und wurde durch Barzahlung beglichen. Zudem bestehen hinsichtlich der verbleibenden 49,0 Prozent der Anteile noch Call- bzw. Put-Optionen, die abhängig vom Eintritt vertraglich definierter Bedingungen in den nächsten Jahren ausgeübt werden können.

Transaktionen ohne Kontrollwechsel

Die Ströer Gruppe hat mit Erwerbszeitpunkt zum 22. Oktober 2020 die übrigen 14,7 Prozent der Anteile an der **Mercury Beteiligungs GmbH**, Leipzig, erworben. Der Kaufpreis bezifferte sich auf 14,5 Millionen Euro und wurde durch Barzahlung beglichen.

Ordentliche Hauptversammlung

Am 4. November 2020 fand die diesjährige Hauptversammlung der Ströer SE & Co. KGaA statt. Die Versammlung wurde vor dem Hintergrund der aktuellen Covid-19-Pandemie virtuell abgehalten. Insgesamt waren gut 89 Prozent der Stimmrechte vertreten. Die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats und der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden weitestgehend angenommen. Hierzu zählte auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,00 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie. Nicht angenommen wurde dagegen der Vorschlag zur Anpassung des Aktienoptionsprogramms 2015 im Rahmen der Covid-19-Pandemie.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

APPENDIX

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q3 2020	Q3 2019 ^{1),2)}	9M 2020	9M 2019 ^{1),2)}
Umsatzerlöse	354.980	379.541	987.357	1.123.087
Umsatzkosten	-230.508	-251.995	-668.744	-733.544
Bruttoergebnis vom Umsatz	124.472	127.546	318.613	389.543
Vertriebskosten	-54.482	-59.182	-170.371	-175.759
Verwaltungskosten	-43.546	-44.611	-130.719	-132.727
Sonstige betriebliche Erträge	8.511	7.838	22.709	28.445
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.386	-2.399	-16.918	-14.350
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	1.423	1.603	2.753	4.545
Finanzerträge	294	337	1.445	1.552
Finanzaufwendungen	-7.015	-8.623	-22.995	-24.346
Ergebnis vor Steuern	25.271	22.510	4.514	76.904
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.455	-2.558	-867	-11.379
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	21.816	19.952	3.648	65.525
Nicht-fortgeführte Aktivitäten				
Ergebnis nach Steuern aus nicht-fortgeführten Aktivitäten	0	-4.648	-3.034	-8.623
Konzernergebnis	21.816	15.304	614	56.901
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	15.323	13.574	-11.353	48.932
Nicht beherrschende Gesellschafter	6.493	1.731	11.967	7.969
	21.816	15.304	614	56.901

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. September 2019 finalisiert worden sind. Wir verweisen auf unsere Angaben zur rückwirkenden Anpassung von Kaufpreisallokationen in Abschnitt 6 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

²⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Einstufung der D+S 360° Gruppe als nicht-fortgeführte Aktivität im Sinne des IFRS 5. Wir verweisen auf unsere Angaben zur Veräußerung von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360° Gruppe in Abschnitt 6.2 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

KONZERN-BILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.9.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.187.422	1.227.407
Sachanlagen	1.139.353	1.246.316
Anteile an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	21.461	25.089
Finanzanlagen	3.266	2.971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.360	1.360
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.574	8.534
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	14.706	20.486
Latente Steueransprüche	16.003	16.291
Summe langfristige Vermögenswerte	2.391.144	2.548.454
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.901	17.296
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.830	181.828
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.187	8.806
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	29.590	35.538
Laufende Ertragsteueransprüche	5.689	8.627
Zahlungsmittel	103.813	103.603
Summe kurzfristige Vermögenswerte	335.011	355.697
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	24.277
Summe Aktiva	2.726.155	2.928.428

Passiva (in TEUR)	30.9.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	56.577	56.577
Kapitalrücklage	749.224	747.491
Gewinnrücklagen	-187.553	-182.013
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-7.907	-4.800
	610.341	617.255
Nicht beherrschende Gesellschafter	15.004	9.684
Summe Eigenkapital	625.345	626.939
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	43.915	44.145
Sonstige Rückstellungen	29.178	25.434
Finanzverbindlichkeiten	1.279.453	1.446.939
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.032	4.035
Latente Steuerverbindlichkeiten	40.835	51.981
Summe langfristige Verbindlichkeiten	1.395.413	1.572.533
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	58.636	56.884
Finanzverbindlichkeiten	294.141	218.887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241.116	294.480
Sonstige Verbindlichkeiten	91.788	103.719
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	19.716	28.331
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	705.397	702.300
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0	26.656
Summe Passiva	2.726.155	2.928.428

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	9M 2020	9M 2019 ¹⁾²⁾
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	3.648	65.525
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	22.417	34.173
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	133.967	132.396
Abschreibungen (+) auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	133.078	131.382
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	-2.753	-4.545
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen at-Equity-bilanzierter Unternehmen	4.867	4.321
Gezahlte (-) Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)	-11.979	-16.290
Gezahlte (-) Zinsen im Rahmen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-5.127	-3.755
Erhaltene (+) Zinsen	33	26
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.143	-31.960
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	4.502	-2.252
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1.460	-736
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	137	-654
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	18.771	-18.321
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-46.798	-6.721
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)	238.162	282.590
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	329	-3.489
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	238.491	279.100
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	452	1.846
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-93.696	-80.505
Auszahlungen (-) für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen und in das Finanzanlagevermögen	-3.320	-508
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	266	399
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-550	-14.085
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)	-96.848	-92.854
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	-12.676	-250
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-109.523	-93.105
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	4.611
Auszahlungen (-) von Dividenden	-9.908	-127.011
Auszahlungen (-) für den Kauf von Unternehmensanteilen ohne Änderung der Kontrolle	-5.864	-70.730
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	427.194	154.748
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-436.043	-32.264
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	-116.481	-118.826
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)	-141.103	-189.471
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	9.016	-1.092
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-132.087	-190.564

Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (fortgeführte Aktivitäten)	211	264
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	-3.330	-4.832
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (fortgeführte Aktivitäten)	103.603	98.529
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	3.330	5.167
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (fortgeführte Aktivitäten)	103.813	98.793
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	0	335
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel (fortgeführte Aktivitäten)	103.813	98.793
Zahlungsmittel (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	0	335
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	103.813	99.128

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. September 2019 finalisiert worden sind. Wir verweisen auf unsere Angaben zur rückwirkenden Anpassung von Kaufpreisallokationen in Abschnitt 6 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

²⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Einstufung der D+S 360° Gruppe als nicht-fortgeführte Aktivität im Sinne des IFRS 5. Wir verweisen auf unsere Angaben zur Veräußerung von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360° Gruppe in Abschnitt 6.2 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

FINANZKALENDER

Bekanntgabe vorläufiger Geschäftszahlen 2020
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020

3. März 2021
30. März 2021

IMPRESSUM

IR-KONTAKT

Ströer SE & Co. KGaA
Christoph Lührke
Head of Investor & Credit Relations
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de / cloehrke@stroeer.de

PRESSEKONTAKT

Ströer SE & Co. KGaA
Marc Sausen
Director Corporate Communications
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
presse@stroeer.de / msausen@stroeer.de

Herausgeber

Ströer SE & Co. KGaA
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 86922
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Diese Quartalsmitteilung wurde am 12. November 2020 veröffentlicht.
Sie liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer SE & Co. KGaA sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den dieser Quartalsmitteilung zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Diese Quartalsmitteilung stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer SE & Co. KGaA dar. Diese Quartalsmitteilung verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Ströer SE & Co. KGaA
Ströer-Allee 1
50999 Köln